



Hospiz

Begleiten schwerstkranker Menschen ist unsere Stärke

Das AllgäuHospiz in Kempten braucht für den Hospiz-Neubau die Unterstützung aus der Region - mehr denn je.

Die Hospizfamilie Kempten-Oberallgäu ist auf einem guten Weg. Die Mitgliederzahl im Verein hat sich im letzten Jahr von 657 auf nun 689 erhöht. 107 ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter leisten hospizliche Arbeit an den Betten schwerstkranker Menschen. Ambulant, aber auch in den Kliniken, in Altenheimen und im stationären Hospiz. Als Vorsitzender des Hospizvereins sage ich dafür ein herzliches »Vergelt 's Gott«. Vor 23 Jahren wurde der Hos-

pizverein gegründet und vor 13 Jahren das AllgäuHospiz gemeinsam mit dem Roten Kreuz Oberallgäu in Betrieb genommen. Damit hat sich unsere Region für Hospiz- und Palliativversorgung und für eine menschenfreundliche Hospiz- und Sorgeskultur entschieden.

Hilfesuchende aufnehmen

Zur Hospizkultur gehört, dass unser AllgäuHospiz auch in Zukunft für die Hilfesuchenden aufnahmefähig ist. Die In-

vestition in ein erweitertes Hospiz ist auch eine große Investition in eine menschliche Gesellschaft der Zukunft.

Unterstützer und Spender

Die neue hospizliche Heimat ist die größte finanzielle Herausforderung, die bisher in unserer Region mit einem hohen Anteil ehrenamtlich zu schultern ist. Mit großer Dankbarkeit haben wir für unsere Ziele viele Unterstützer, Förderer und Spender gefunden. Die Spendenaktion unserer Serviceclubs in Kempten und dem Oberallgäu ist zu einer großartigen Solidaritätsaktion geworden. Aktuell hat die Spendensumme bereits 100.000 EUR überschritten.

Viele Bausteine nötig

Im Jahr 2016 werden wir Bausteine für unser so wichtiges Projekt anbieten. Dafür werden wir ab dem Bauplatzfest am 17. September werben. Mit Tatkraft und Gottes Hilfe können wir unser Ziel erreichen, wenn die gesamte Region hinter unserem Hospizprojekt zusammensteht und zusammenarbeitet.

Josef Mayr

Kommentar Bedarf für mehr AllgäuHospiz



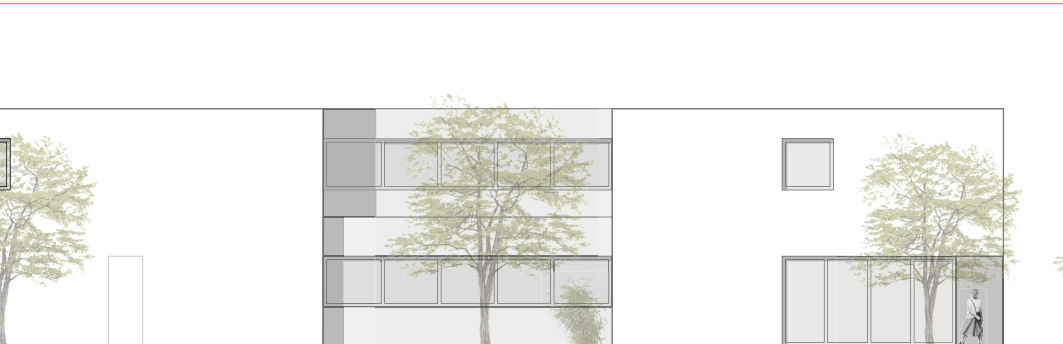
Josef Mayr
Vorsitzender des
Hospizvereins
Kempten Ober-
allgäu e.V.

Wir stehen mitten in einem tiefgreifenden kulturellen Wandel unserer Gesellschaft. Zusätzlich wird sich der demographische Wandel in vielen Bereichen bemerkbar machen und uns vor große Herausforderungen stellen. Im vergangenen Jahr konnten im AllgäuHospiz Gäste nicht aufgenommen werden, weil alle Gästezimmer belegt waren. Bereits seit einigen Jahren erkennen wir einen steigenden Bedarf. Immer mehr schwerstkranken Menschen sind auf die Hilfe des stationären AllgäuHospiz angewiesen. Das hat die Hospizfamilie bewogen, den jetzt vorgestellten Neubau mit erweiterter Kapazität anzugehen. Allerdings: Ohne eine beinahe überwältigende Unterstützung von ganz vielen Seiten, die wir inzwischen empfinden und die uns stärkt, wäre das unmöglich. Bitte lassen sie in den Anstrengungen für ein neues AllgäuHospiz nicht nach.

„

“

Scheidende Phase



Grafiken: F64 Architekten BDA
 geiger & walter landschaftsarchitekten

Die Planungen für das neue AllgäuHospiz nehmen Gestalt an. Inzwischen wurde von den Verantwortlichen in der Hospizfamilie der Vorentwurf verabschiedet. Zuvor war eine Erweiterung des bestehenden Hospiz geprüft worden. Das ernüchternde Ergebnis: Eine Sanierung des bestehenden Gebäudes plus Erweiterung wäre nicht günstiger als ein Neubau. Unter mehreren Varianten wurde zunächst entschieden, den Neubau am bestehenden Standort zu realisieren. Für Neubau und Abriss



In familiärer Atmosphäre

wird eine Übergangslösung von ein- einhalb bis zwei Jahren eingeplant. Eine notwendige Anbindung an die Memmingerstraße, die Regelung der Parkierung und die Zeit-Abstimmung mit der angrenzenden Bebauung sind neben der Finanzierung die entscheidenden Herausforderungen. Der nebenstehende Entwurf zeigt den Grundriss des Erdgeschosses. Die Struktur ähnelt in der Form einem Kamm. In den »Kammzinken« sind die 16 geräumigen Zimmer untergebracht. Alle haben eine Loggia, die auch bei Regen genutzt werden kann.

Atrium mit Wohlfühlgrün

Von allen Zimmern aus besteht ein direkter Zugang in das mit unterschiedlicher Bepflanzung geschmückte Atrium. Eine Wohlfühlatmosphäre unterstützen dort Hochbeete, Sträucher und Büsche sowie Bäume. In der ersten Phase werden zwölf Betten in Betrieb genommen, die weiteren vier Betten später.

Raum der Stille

Im Erdgeschoss befinden sich außerdem die Büroräume für die Mitarbeiter der Verwaltung, Leitung und Geschäftsführung. Der Raum der Stille erhält bereits im Eingangsbereich eine besondere Gestaltung. Der Flur insgesamt soll eine familiäre Atmosphäre ausstrahlen.

Zentral ist der Pflegestützpunkt angesiedelt. Nebenan liegen Küche und Aufenthaltsraum, von dem aus die überdachte Terrasse erreicht werden kann. Die weiteren zeitlichen Planungen sehen vor, dass nach einer Kostenschätzung die Gespräche mit den politisch verantwortlichen Entscheidungsträgern zur Finanzierung der Baumaßnahmen stattfinden. Weil sich alle Beteiligten der Hospizfamilie so kräftig ins Zeug legen, sind wir zuversichtlich, dass sich nach den Gesprächen mit den Zuschussgebern bald ein tragfähiger Finanzierungsrahmen ergeben wird.



Impressum

Vi.S.d.P.: Vorsitzender des Hospizvereins Kempten Oberallgäu e.V.
 Lebenshilfe für Sterbensranke
 Josef Mayr
 Madlener Straße 18; 87439 Kempten
 Telefon: 08 31 / 960858-0

Redaktion

Prof. Dr. Volker Hiemeyer
 Prof. Dr. Ludwig Schmid
 Dr. Barbara Zagoricnik-Wagner
 Susanne Hofmann
 Knut Keune
 Alexander Schwägerl
 Jürgen Schuh

100.000 Euro für die ersten Zimmer sind beisammen



Der Benefizlauf des Allgäu-Gymnasiums brachte 7000 Euro.
Bild: Bausteinübergabe mit dem Lions-Club Kempten.
Foto: Ralf Lienert

Diese Serviceclubs beteiligen sich:

Inner Wheel Club Kempten-Oberstdorf
Kiwanis Club Kempten-Cambodunum
Ladies' Circle 19 Kempten
Lions Club Kempten-Allgäu
Lions Club Kempten-Buchenberg
Lions Club Kempten-Cambodunum
Lions Club Kempten-Müßiggengel

Lions Club Oberallgäu
Lions Club Sonthofen
Rotary Club Kempten-Allgäu
Rotary Club Kempten-Residenz
Rotary Club Oberstaufen-Immenstadt
Rotaract Kempten-Allgäu
Round Table 141 Kempten.

»Der Neubau für das neue und erweiterte AllgäuHospiz in Kempten soll bald beginnen!« Das versprach Roman Ruther als Koordinator der Allgäuer Service-Clubs beim Hospizfest im September 2015. Alle beteiligten 14 Clubs stürzten sich mit Begeisterung auf die große Herausforderung, in zwei Jahren das Geld für 16 Zimmer zu sammeln.

Schon sechs Monate nach dem Start der Aktion »Mehr Zimmer – Mehr Würde« erreichten sie einen großen Meilenstein: 100.000 Euro für die ersten Zimmer sind beisammen.

Als Nächstes organisieren die Clubs zum Tag der Musik 2016 mit dem City-Management Kempten eine gemeinsame Sammelaktion.

Erste Schritte sind gemacht, viele weitere müssen folgen. Die Allgäuer Service-Clubs zeigen, welch großartige Hilfe möglich ist, wenn alle zusammenstehen.

Der Hospizverein bietet in diesem Jahr Bausteine für das neue Hospiz an. So darf sich jeder Spender als »Mitbesitzer« fühlen.

Spenden auch Sie für mehr Mitmenschlichkeit – für den Neubau des AllgäuHospiz. Dafür sagen wir schon heute ein herzliches Vergelt' s Gott. Die Spendenkonten finden Sie ganz oben auf den Seiten 2 und 3.